
Peter Schindler

Kinderhits mit Witz 16

Lieder zum Singen, Spielen und Tanzen
für alle Kinder unter 100

Texte von Maik Brandenburg, Gustav Falke,
Alwin Freudenberg, Emanuel Geibel, Johannes Göckeritz
und Peter Schindler

für 1–2stg Kinderchor
Klavier / Keyboard
Rhythmusgruppe

Chorpartitur

1. Herr Doktor Hatschi-Husten

Chorpartitur

Musik: Peter Schindler
Text: Johannes Göckeritz

1 Heiter voran ♩ = 160

3

1. Im Wald hin - ter den Wie - sen, wo im Som - mer Blu - men
2. Und Bert, der klei - ne Bi - ber, hat heu - te ho - hes
3. Lot - te - lie - se, die Li - bel - le, ist ei - gent - lich 'ne

8

spre - ßen, da spiel'n die klei - nen Tie - re, zu - sam - men je - den Tag. Und
Fie - ber. Er spiel - te oh - ne Müt - ze im kal - ten Schnee he - rum. Das
Schnel - le, doch heut fliegt sie ganz sach - te, ihr Hals tut ihr so weh. Ihr

13

wird es drau - ßen Win - ter, krie - gen sie wie al - le Kin - der, da - mit sie nicht so
Fie - ber - ther - mo - me - ter steigt ei - nen Zen - ti - me - ter. Er schüt - zt sich vor
Schal lag noch zu Hau - se, als sie in der Mit - tags - pau - se he - rum - spaziert und

18

frie - ren, nen di - cken A - no - rak. Doch Hans - klei - ne Ha - se, hat
Hit - ze und denkt sich: „Oh, wie dumm! Die Ma - ma fährt die lie - ber ganz
lach - te im fri - schen wei - ßen Schnee. Im gro - ßen War - te - zim - mer, da

23

heut 'ne di - cke Ja - cke zum Spie - len in den
schnell zum Dok - tor. Dort muss er sich ge - dul - den, der War - te - raum ist
hört man ihn wim -eln. Ihr Hals be - rei - tet Schmer - zen, das kann ein je - der

28

Jetzt noch im - mer, im gro - ßen War - te - zim - mer, und
Nach ei - ner tel - stun - de be - kommt er fro - he Kun - de. Der
Sie sieht ein paar Pas - til - len und hofft, dass sich Ba - zil - len nicht

33

denkt sich nur: „Au - Ba - cke, die Na - se tut so weh.“ } Die Tür geht auf!
Dok - tor will ihn - se - hen, das fin - det er ganz toll. }
auch noch auf sie - stür - zen, denn das wär' gar nicht schön. }

38

{ Er hüpf - t hi - nein! }
{ Er kriecht hi - nein! } Da schaut der Dok - tor schnell in { sei - ne
{ Sie fliegt hi - nein! } { ih - ren

43

Na - se rein! }
Au - gen rein! } Herr Dok - tor Hat - schi - Hus - ten, der muss nur mal kurz pus - ten. Er
Ra - chen rein! }

49

kennt sich aus mit Jung und Alt, bei ihm trifft sich der gan - ze Wald. Herr Dok - tor Hat - schi -

54

Hus - ten, der muss nur mal kurz pus - ten. Er sieht so - fort den Grund, al - le macht er schnell ge -

60

sund, al - le macht er schnell ge - sund. macht er schnell ge - sund! Ge - sund!

© Carus-Verlag, Stuttgart

2. Weil du Geburtstag hast!

С днем Рождения!

Einfach-supergut-drauf-sein (♩ = ♩³) ♩ = 168

Musik: Peter Schindler
Text: Erik Brandt

3

1. Die Af - freu - en sich die t, die Zeb - ras tan - zen
2. Der Ka - tän ruft froh: „Lob!“ der Schiffs-koch kocht 'nen
3. Die Son - scheint heut wi ver - rückt, die Wol - ken ha - ben

8

Rock 'n' die Vö - ge - beln auf dem Ast, Es
sü - ro - se tanzt um den Mast, weil du, weil du Ge - burts - tag hast! Es
singt - ge - gen kommt zu Gast, gen kommt zu Gast, Es

13

der ze Zoo im Chor, — } weil du Ge - burts - tag hast,
singt ze Schiff im Chor, — }
singt ze Welt im Chor, — }

18

— dir die - ses Lied - chen vor: — „Al - les Gu - te — zum Ge - burts - tag! —

24

Joy - eux an - ni - ver - saire! Sndniom rasch - den - ja! — Buon comp - le -

31

an - no! — hap - py birth - day — to you!“ 1
2x Da Capo

© Carus-Verlag, Stuttgart

3. Sei willkommen, Weihnachtszeit

Musik: Peter Schindler
Text: Johannes Göckeritz / Peter Schindler

Swinging Christmas (♩ = 110)

4

1. Hel - le Glöck - chen klin - gen lei - se durch die Nacht. Tan - nen - bäu - me klei - den sich in
2. Wei - ße Flo - cken fäl - len aus den Wol - ken raus, le - gen sich wie Pu - der ü - ber

8

Lich - ter - pracht. Al - le Stra - ßen, al - le Fens - ter strah - len bunt, und ein schö - nes Lied er - klingt aus
je - des Haus. Klei - ne Wich - tel bie - ten sü - ße Waf - feln an, — o - der auch ein Fo - to mit dem

12

je - dem Mund. Pfef - fer - ku - chen - her - zen hän - gen an der Wand. ... - le ... - der - au ... n leuch - ten
Weih - nachts - mann. Mit La - met - ta ist der Weih - nachts - baum ge - schmückt, ... er mit sei - nem Wy ... - ker - zen

16

ganz ge - spannt, enn schon bald da wer - den wie - ün - sche wahr. — Sei will -
schein ver - zückt. — Ei - ne Bri se Mar - zi - pan liegt in der Luft, — und durchs

19

... k ... ant Man ... Zeit ...
... wahr. — 1./2. Sei will - kom - men, Weih - nachts - zeit, — hab mich

23

lang ... freut. — Brin - ge Licht in je - des Haus hi - nein, mach uns froh mit dei - nem

28

hel - len Schein. Sei will - kom - men, Weih - nachts - zeit, — hab mich lang auf dich ge - freut.

32

— Und durch al - le Her - zen zieh'n wie - der Weih - nachts - me - lo - dien.

4. Närrische Träume

Musik: Peter Schindler
Text: Gustav Falke

traumwandlerisch und geheimnisvoll $\text{♩} = 102$

5



1. Heu - te _ Nacht träum - te _ mir, ich hielt den Mond in der Hand, wie ei - ne gro - ße,

11



gel - be _ Ke - gel - ku - gel und schob ihn ins Land, als gält' es _ al - le Neu - ne.

16



Er warf ei - nen Wald um, ei - ne al - te Scheu, zwei

21



Kir - chen mit - samt den Küs - so weh, und roll - te _ in _ die _ See.

26

5



2. Heu - Nacht träum - te _ mir, ich warf den Mond ins Meer. Die

35



Fi - scher - schra - ken, und die Wel - len spritz - ten um - her und lös - ch - ten _ al - le Ster - ne.

41



Und ei - ne Stim - me, ganz _ aus der Fer - ne, _ _ _ _ _ schallt:

46

molto rit. 3



„Wer pus - tet mir mein Licht _ aus? Jetzt ist's dun - kel, dun - kel im Haus!“

54 **langsamer, noch geheimnisvoller und geisterhaft**

3. Heu - te Nacht träum - te mir, es war ra - ben - fins - ter rings. Da kam was lei - se

59

auf mich zu - ge - gan - gen, wie auf Ze - hen ging's. Da wollt' ich mich ver - ste - cken,

64 **Tempo I**

stol - per - te ü - ber den Wald, ü - ber die Scheu - ne vor Schre - cken, ü - ber die Kir - chen mit samt den

69

Küs - tern, o weh, und fiel in die See, in See. *cresc.*

74 **Fließend**

4. Heu - te Nacht te mir, ich sei Mond im Meer. Die

78

sche - len und stan - den im Krei - se um - her. So

82

lag ich Jah - ren, sah ü - ber mir hoch die Schif - fe fah - ren und

86

dacht', wenn jetzt wer ü - ber Bord sich biegt und sieht, wer hier liegt, zwi - schen Schol - len und Flun - dern,

90 *poco rit. al fine*

wie wird der sich, wie wird der sich wun - dern! **1**

5. Zwischen Fidschi und Seychellen

Musik: Peter Schindler
Text: Maik Brandenburg

Furcht erregend und majestätisch ♩ = 102

7
So zwi-schen Fid-schi und Sey - chel-len, wo Rös-ser durch die Wel-len

12
schnel-len, auf al-ler-tiefs-tem Mee-res-grund, da lebt ein wah-rer Höl-len-hund.

17
1
Er klagt und stöhnt und heult und jault und hat schon je-den ver-

22
grault, dem stärks-ten See-mann, schre-ckens-starr, ge-friert das Blut zu Eis -

28
So zwi-schen Fid-schi und Sey - chel - len, hört man ihn - ge - Wel-len bel-len, in al-ler-

33
tiefs-tem „Wuff“ n - n tobt die See, da - Sein Herr-chen

39
der Kra - m gibt er Pföt-chen und macht „Sitz!“ Und we-delt dann mit sei-nem

44
1
S - der bin ich mir nicht ganz. Denn zwi-schen Fid-schi und Sey -

50
chel-len, tief un-ten fehlt's an hel-len Stel-len. Schwarz ist das Meer, schwarz ist sein Fell, noch dunk-ler

55
1
nur ist sein Ge - bell. Sucht nicht bei Goo-ple, das bringt nix. Fahrt sel-ber

61
hin und sinkt ganz fix hi-nab zu die-sem Un - ge - tier und grüßt von mir!

6. Unterm Baum im grünen Gras

Musik: Peter Schindler
Text: Emanuel Geibel

Keck vergnügt ♩ = 150

8
Un-ter-m Baum im grü-nen Gras sitzt ein klei-ner Os-ter-has! Putzt den Bart und spitzt das Ohr,
15 *molto rit.* *a tempo*
macht ein Männ-chen, guckt her-vor. Springt dann fort mit ei-nem Satz und ein klei-ner fre-cher Spatz
21 *molto rit.* *a tempo*
schaut jetzt nach, was denn dort sei. Und was ist's? Und was ist's? Und was ist's? Ein Os-ter-ei!

© Carus-Verlag, Stuttgart

7. Vom Riesen Timpetu

Musik: Peter Schindler
Text: Alwin Neudenberg

Riesenandante ♩ = 140

8
1. Pst! Ich weiß was. Hör mal zu! Hör mal! War einst ein Rie-se Tim-pe-
15 tu, Tim-pe - ar-me Bur-sche aus, im Schla-fe nachts ver-schluckt 'ne Maus, im
21 nachts ver- 2. Er lief zum Dok-tor I-se-grimm, I-se-
28 gr- mir geht's heu-te schlimm, heu-te schlimm. Ich hab' im Schlaf 'ne Maus ver-schluckt, die
35 sitzt im Leib und kneipt und druckt, die sitzt im Leib und kneipt und druckt.“ 3. Der
41 *molto rit.*
Dok-tor war ein klu-ger Mann, man sah's ihm an der Na-se an. Er hat ihm in den Hals ge-guckt. „Wie?
47 *poco lento* *Tempo I*
Was? Ne Maus habt ihr ver-schluckt? Ver-schluckt 'ne Mie-ze - katz da-zu, so lässt die Maus euch gleich in Ruh!“

© Carus-Verlag, Stuttgart

